

BBU-Mitgliedsunternehmen wechseln den Stromanbieter

Bereits früher hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) für einen Teil seiner Mitgliedsunternehmen Rahmenverträge für günstige Stromtarife ausgehandelt. Diese wurden gegen Ende 2003 von BEWAG und envia Mitteldeutsche Energie AG aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gekündigt. Im Februar dieses Jahres ist der Verband erneut aktiv geworden. Wieder war man auf der Suche nach einem günstigen Stromanbieter. Die Ausschreibung wurde an Dritte übertragen. Im Auftrag des BBU und der beteiligten Wohnungsunternehmen hat die Berliner DaV.I.D. GmbH – die Buchstaben stehen für „Daten der Versorgungsunternehmen in Deutschland“ – nach einem günstigen Anbieter gesucht. Der bundesweite Stromversorger LichtBlick – Die Zukunft der Energie GmbH bekam den Zuschlag. Seit Mai 2005 beliefern die Hamburger mehr als 2.200 Abnahmestellen von 15 Berliner Wohnungsunternehmen. Neben dem Hausstrom werden auch die Verwaltungsgebäude der Wohnungsunternehmen und das BBU-Haus der Woh-

nungswirtschaft mit dem umweltfreundlichen Strom versorgt. Laufzeit der Verträge: zwei Jahre. Das heißt: Bis zum 31. Dezember 2007 können alle Beteiligten von stabilen Preisen ausgehen. Sollten sich aufgrund der Arbeit der Bundesnetzagentur Preissenkungen ergeben, werden diese an die Endkunden weitergegeben. Schon jetzt hat sich der Wechsel gelohnt. Die Preise an der Leipziger Strombörse sind seit Mai stetig gestiegen.

Der neue Strom wird zu 100 Prozent aus umweltfreundlichen Kraftwerken erzeugt – zu 90 Prozent aus Wasserkraft, zu 10 Prozent aus Wind, Biomasse und Photovoltaikanlagen. In Hinsicht auf den Klimaschutz schneidet LichtBlick-Strom gut ab: Gegenüber dem bundesdeutschen Durchschnitt sind die CO₂-Emissionen um zwei Drittel niedriger. Mit rund 160.000 Kunden ist der Anbieter die Nummer eins der so genannten unabhängigen Stromanbieter. Das Unternehmen trat 1999 in den Markt ein. Bis 2002 befanden sich 65 Prozent im Besitz der Privatbank Salomon Oppenheim, heute werden 65 Prozent von der Saalfeld GmbH & Co KG

gehalten, 25 Prozent liegen beim Hamburger Unternehmer Michael Saalfeld.

Der Versorger signalisiert starkes Interesse, auch die Mieter der von ihm belieferten Berliner Wohnungsunternehmen für sich zu gewinnen. Energieberater von LichtBlick stehen für kostenlose und unverbindliche Beratungsgespräche in puncto Energiesparen zur Verfügung. Und – selbstverständlich – sie organisieren auch einen Lieferantenwechsel. Hierüber informieren die beteiligten Wohnungsunternehmen und LichtBlick mit Hilfe der ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Medien. Nach Ansicht des BBU zeigt das Verhandlungsergebnis, dass trotz eines gefestigten Marktes Kostensenkungspotenziale bei der aktiven Wahl des Stromversorgers vorhanden sind. Ähnlich sah und sieht man es andernorts – zum Beispiel beim VNW, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. VNW. Mehr zu seinen Aktivitäten in einer der nächsten DW Die Wohnungswirtschaft.